

# **NOTFALLPLAN**

Indem ich diesen Notfallplan ausfülle und regelmässig aktualisiere, stelle ich sicher, dass die Hilfe für meinen Angehörigen kontinuierlich weitergeführt wird. Sollte ich plötzlich nicht mehr verfügbar sein, können die von mir benannten und informierten Vertrauenspersonen die Betreuung übernehmen, da sie über alle notwendigen Infor-mationen verfügen.

#### 1. VORGEHEN

**KANTON WALLIS** 

- · Ich ergänze den Notfallplan, indem ich meinen Angehörigen, soweit möglich, einbeziehe.
- · Ich bewahre eine Kopie des Plans im Haus der betreuten Person auf und gebe eine Kopie an alle Notfallkontakte weiter. Ich kann ihn auch anderen Famili-enmitgliedern oder Freunden, die möglicherweise eine Vertretung überneh-men könnten, zur Verfügung stellen.
- · Ich denke daran, den Plan regelmässig zu aktualisieren und alle betroffenen Personen über eventuelle Änderungen zu informieren.
- · Ich beantrage die Notfallkarte beim Verein «Betreuende Angehörige Wallis» über dessen Website oder per E-Mail. Sie wird mir kostenlos ausgehändigt und ich trage sie immer bei mir.

### 2. KONTAKTDATEN DER PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN

Name und Vorname:  Geburtsdatum:  Adresse:  PLZ und Ort:  E-Mail-Adresse:  Sprache:	
3. KONTAKTDATEN DER UNTERSTÜTZTEN PERSON	
3. KONTAKTDATEN DER UNTERSTÜTZTEN PERSON  Name und Vorname:	

4. NOTFALLKONTAK	CTE	
Name :	Vorname :	
Telefon:	E-Mail :	
	Vorname :	
Telefon:	E-Mail :	
5. FACHPERSONEN	IM GESUNDHEITS- ODER SOZIALWESEN	
Arzt der betreuten P	'erson:	
Name :	Vorname :	
Telefon:	E-Mail :	
der betreuten Persor	lege zu Hause oder selbstständige Pflegefachpers n - Soziale Einrichtung: 	
	E-Mail :	
6. BESCHREIBUNG I	DER UNTERSTÜTZTEN PERSON	
Wenn mir etwas zus tut oder weiss:	stösst, möchte ich, dass mein Stellvertreter Folgenc	les
	Person an neurokognitiven Störungen wie Alzheim der ähnlichen Erkrankungen?	ıer,
Welche Kommunika	ationsmittel sollen verwendet werden?	
An welchen Störun betreute Person?	ngen, Krankheiten oder Behinderungen leidet o	die
Hat die betreute Per müssen?	son Gewohnheiten oder Rituale, die beachtet werd	en

## 7. BESCHREIBUNG DER UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE BETREUTE PERSON

Antwort mit Ja oder Nein und gegebenenfalls nähere Angaben:

Gibt es bereits ein Informationsdokument, in dem die Bedürfnisse der betreuten Per-son zusammengefasst sind? • ja • nein Falls ja, wo befindet es sich oder wer kann es übermitteln?

## Nur auszufüllen, wenn keine Unterlagen verfügbar sind.

Vollzeitbetreuung: · Während des Tages · Während der Nacht	□ ja □ nein □ ja □ nein□ ja □ nein□			
Professionelle Pflege	□ ja □ nein			
Regelmässige Besuche	□ ja □ nein			
_	□ ja □ nein			
	s)          ja       nein			
Hilfe beim Essen:	□ ja □ nein			
Besondere Ernährung:	□ ja □ nein			
Sehhilfe (Brille):	□ ja □ nein			
	□ ja □ nein			
	□ ja □ nein			
Hilfe beim Toilettengang: ¤ ja ¤ nein Verwendung von Schutzvorrichtungen				
	□ ja □ nein□ ja □ nein			
Einnahme von Medikamenten: □ ja □ nein Vorhandensein eines Wochenplaners □ ja □ nein Falls ja, bitte den Standort angeben: Wer füllt diesen nach?				

Hilfe beim Zubettgehen:	□ ja □ nein	□ ja □ nein			
Diabetes:	□ ja □ nein				
Allergien gegen Medikamer		ne Behandlungen:			
8. BESTEHENDE BESTIMMUNGEN					
Vorsorgeauftrag: Falls ja, Datum der letzten A Falls ja, wo finde ich diese Ri	ktualisierung:	:			
-	ktualisierung: Behandlungsp	lan: ngen:			
		und verpflichte mich, diesen Notfallkontakte weiterzuleiten.			
Ort und Datum:					
Unterschrift der pflegenden					
Unterschrift der betreuten P	•	oglich):			